IFR-WM Hämeenlinna Finnland 22. – 24. September 2016

Bericht und Fotos: I.Gfeller-Studer

Um an diesen Ort zu kommen muss man schon ganz schön weit reisen. Die Hundeteams machten sich alle mit Camper oder Wohnwagen auf die weite Reise. Erst ganz Deutschland durchqueren, dann mit der Fähre 28 Stunden von Travemünde bis Helsinki, ab da sind es dann „nur" noch knapp 100 km.

v.l.n.r.: Nadia Schuler, Melanie Meister, Heidi Schenkel, Hans Schuler

Wir, Walter Horn SRC-Präsident und ich, flogen nach Helsinki. Mit dem öffentlichen Verkehr gelangten wir, vorwiegend auf der Autobahn, auf der einen Seite mehrheitlich Nadel- auf der anderen Seite mehrheitlich Birkenwald, nach Hämeenlinna. Eine auf mich eher klein wirkende, beschauliche Stadt, am Ufer des Vanaja-Sees - mit nicht weniger als 67'905 Einwohnern und einer Gesamtfläche von 2'031,6 km2 / 38 Einwohner pro km2, da gibt es noch richtig viel Platz. Die Laubbäume in der Stadt dünkte der Herbst bereits in herrliche rot – gelb - grün Farben.

Das Teamtraining auf dem Austragungsplatz im Stadion, den Veterinärjeck, Ablauf mit dem Vorführhund, der Einmarsch der Nationen sowie die Startnummerverlosung hat ohne uns stattgefunden.

Walter Horn eilte gleich zur IFR-Delegiertenversammlung welche zu speziellem Anlass in Hämeenlinna einberufen wurde.

Ich traf mich mit den Startenden Heidi Schenkel, Nadia Schuler und Hans Schuler, mit der SRC-Leistungschefin/Mannschaftsführerin Melanie Meister und den Begleitpersonen Markus Lüscher und Roland Neuhaus zum Nachtessen - auch in Finnland ein Garant für einen guten Einstieg gemeinsam diese Weltmeisterschaft anzugehen, in einer kleinen überschaubaren Gruppe von 8 Personen.
Das Wetter zeigte sich nicht von der besten Seite, Wolken verhangen und immer wieder die Bise, im Stadion war zwar ein gewisser Schutz, glücklicherweise hat es nie geregnet. Ideales Wetter für unsere Rasse! ...zum Fotografieren wie immer eine Herausforderung.
Von den angemeldeten 36 Teams stellten sich deren 32 dem Wettkampf, wovon 20 Teams sich die Ränge teilte, 11 sich ausserhalb der Rangierung auflisten und 1 Team disqualifiziert wurde.
Das Schweizerteam zeigte gute bis sehr gute Leistungen.
Nadia Schuler erreichte mit Blitz vom Wildensteiner Schloss den 14. Schlussrang (83-85-80). Auf der Fährte fehlte Blitz ein Gegenstand.

In der Unterordnung zeigten sie sich recht gut, sie brauchten beim Voran ein Doppel-komando

und im Schutzdienst gab es verschiedene kleinere Unge-reimtheiten.

Hans Schuler zeigte mit Orso vom Schwingerhuus eine sehr gute Fährtenarbeit, leider nahm hier Orso in seinem jugendlichen Übermut alle Gegenstände in den Mund.

In der Unterordnung nahm er sich das Eine oder Andere heraus, so zum Beispiel in der Apportierarbeit, da wollte er partout das Holz nicht zurückgeben, hingegen punktete Orso beim Richter mit seinem insgesamt freudigen, offenen und positiven Einsatz.

Im C-Dienst zeigte er sich sehr „kampfbereit" wiederum interessiert und schnell, beim abdrehen vom Helfer zum Abmarsch auf die Gerade brauchte Hans einige Kommandi um den Rüden vom Helfer weg zu kriegen.

Es reichte den Beiden zum tollen 16. Schlussrang: 246 Punkte! (85-79-82)
Hans Schuler, der älteste Hundeführer und Orso der jüngste Hund der diesjährigen WM zeigten sich von der besten Seite, ein Team das zusammen wächst und für das alles offen steht.

Heidi Schenkel lief es mit Dee vom Holzbrünneli auf der Fährte nicht wie erwartet. Die ebenfalls erst 3 jährige Hündin fand den 3. Schenkel nicht und so fehlte ihr auch der Schlussgegenstand weshalb sie schlussendlich die Rangierung verpassten.

In der Unterordnung zeigten sie als harmonisches Team eine sehr schöne und genaue Arbeit, einzig beim Apportieren über den Sprung stiess Dee auf dem Rückweg ab.

Im C-Dienst zeigten sie eine genaue Revierarbeit, im weiteren Verlauf eher etwas zurückhaltend, die Griffe allgemein etwas verhalten. Sie erreichten 236 Punkte (67-89-80).

Das Schweizerteam unter der Leitung von Melanie Meister, SRC Leistungswartin

hat sich gut geschlagen. Jedes Jahr heisst es erneut sich für eine WM Teilnahme zu qualifizieren, nebst der Freude am Hundesport Prüfungen zu absolvieren, die Reise mit samt den Kosten auf sich zu nehmen, „nebenbei" berufstätig zu sein und das Familienleben zu pflegen und dabei noch gesund bleiben....
Nadia Schuler als die Ollrounderin, nach ihren WM-Teilnahmen in Spanien, der Schweiz, Italien und jetzt in Finnland, immer mit Blitz vom Wildensteiner Schloss, hat an all diesen Wettkämpfen immer gute Resultate gebracht. Die beiden jungen Hunde zeigten sich bei ihrem ersten WM-Auftritt sehr gut, freudig bei der Arbeit und vermittelten ein schönes Bild, von den Zuschauern wurden sie mit Beifall

belohnt. Beiden fehlt es dieses Jahr noch an Ausstrahlung, an Kleinigkeiten, an „Coolness" aber das gibt sich – da bin ich sicher und darauf freuen wir uns.

Zum Abschluss der WM zeigte der Veranstalter Finnland eine Vorführung zum Mondioring gefolgt von viele Wortmeldungen zu den durchgeführten Wettkämpfen, mit Dank an alle Mithelfenden und Sponsoren etc.

Zu Wort melde sich auch der neue IFR-Präsident Dirk Vendecasteele (mehr dazu zu einem späteren Zeitpunkt unter www.rottweilerhunde-club.ch)

Richtig abgesahnt hat dieses Jahr Russland: Dimitri Dudukin gewann den WM Pokal in der Gesamtwertung, in den einzelnen für die beste Fährte und dem besten Schutzdienst sowie mit der Mannschaft. Er ist mir auf all den von mir begleiteten Weltmeisterschaften immer begegnet und immer klassierte er sich in den vorderen Rängen: Gratulation!
Mit dem Ausmarsch der Nationen und dem gemeinsamen Nachtessen ist diese IFR-WM 2016 Geschichte.
Nächstes Jahr findet die IFR-Weltmeisterschaft in Belgien statt: 25.8. – 27.8.2017

Switzerland